

BOXSPORT - OKTOBER 2009 NR. 10 · Oktober 2009 · € 3,80, Spanien € 4,90 · 85. Jahrgang 1882

BOX

www.box-sport.de

DSU SPORT

DAS MAGAZIN: ALLES ÜBER PROFIS UND AMATEURE



Weltmeister Jack Culcay Keth

Goldjunge Jack: „So holte ich den Titel“

Alles über die WM in
Mailand auf 8 Seiten

Arreola nach 10 Runden weichgeklopft

Vitali Klitschko Die Hintergründe meines Sieges

301 Treffer landete Vitali Klitschko bei seinem Sieg über Cristobal Arreola

Jetzt auf King
Arthurs Thron
**Der Sylvester-
Knaller**

Sebastian Sylvester
- der neue Mittelge-



Arthur Abraham als
Tänzer in der Kai
Pflaume Sendung „Yes,
we can dance“

Abraham
**Jetzt heißer
Tanz mit Taylor**

Karten für den Kampf zu gewinnen!

Wladimir Klitschko und
grandiose Mayweather

„Comeback“ - Verliert Hertha BSC den Meister-Titel?



Beim härtesten Kampf ihrer Karriere

Die „First Lady“ hatte wieder einmal ihr strahlendstes Lächeln aufgesetzt, doch an diesem Abend konnte selbst das nicht über die Spuren des vorangegangenen Kampfes hinwegtäuschen, die sich unübersehbar im Gesicht der Norwegerin eingegraben hatten. Ihr linkes Auge war stark geschwollen, und die Schuld daran trug Cecilia Braekhus höchstselbst. „Ich habe meine linke Hand zu häufig hängen lassen. Da darf ich mich nicht beschweren, dass ich dort viele Treffer bekommen habe“, sagte die 27-Jährige selbstkritisch.

Diese Deckungsschwäche blieb indes die einzige in einem Frauenkampf auf hohem Niveau, in dem die WBA/WBC-Weltmeisterin im Weltergewicht ihre Titel durch einstimmigen Punktsieg (99:92, 98:92, 97:93) gegen die Italienerin Lucia Morelli (30) verteidigte. „Es war definitiv der härteste Kampf mei-



Die Fingernägel zeigen es: die schöne Cecilia Braekhus steigt für Norwegen in den Ring

Cecilia kam mit einem blauen Auge davon...

ner Karriere“, sagte die in nun 13 Profikämpfen unbesiegte Athletin aus dem Berliner Sauerland-Team. „Lucia war sehr aggressiv und hatte eine großartige Kondition.“ Die so Gelobte freute sich über die Meriten, ohne jedoch zu verheimlichen, dass „Cecilia die Bessere war und ihren Titel verdient behalten darf“.

Tatsächlich hatte Braekhus variabler geboxt, mit schönen Kopf-Körper-Variationen gepunktet und der mutig angreifenden Italienerin durch ihre Beweglichkeit immer wieder Grenzen gesetzt. Und das, obwohl mit Trainerfuchs Uli Wegner, der sich in Berlin auf die Vorbereitung mit Arthur Abraham konzentrierte, der Strategie in ihrer Ecke fehlte. „Das war aber kein Problem für mich“, so die dunkelhäutige



Mit der linken Führhand trifft hier Cecilia Braekhus ihre strake Gegnerin Lucia Morelli aus Italien.

Skandinavierin, die im Alter von drei Jahren von Pflegeeltern aus ihrer Heimat Kolumbien nach Norwegen geholt wurde, „ich trainiere in Berlin ja mit Herrn Wegner und Georg Bramowski, deshalb ist es genug, wenn einer von beiden dabei ist.“

Bramowski zeigte sich von der Leistung seines Schützlings nur teilweise überzeugt. „Wir hatten einen harten Kampf über die volle Distanz erwartet und diesen auch strategisch durchgeplant. Das hat Cecilia gut umgesetzt. Allerdings hat sie noch ei-

nige Schwächen gezeigt, an denen wir nun arbeiten werden.“ Wie lange dazu bis zur nächsten Titelverteidigung Zeit ist, ist noch unklar. Braekhus würde gern noch in diesem Jahr in den Ring steigen. „Wir werden schauen, was sich machen lässt“, sagte Promoter Wilfried Sauerland.

Einen weiteren Wunsch würde Braekhus, die nach dem Duell erstmals ein TV-Interview in sehr passablem Deutsch gab, gern bereits in der Vorbereitung auf ihren nächsten Kampf erfüllt bekommen. „Ich würde mich freuen, wenn Lucia als Sparingspartnerin zu uns nach Berlin kommen könnte. Mir fehlen oft qualitativ hochwertige Trainingskämpfe, und sie hat hier nachgewiesen, dass sie mir dort weiterhelfen könnte.“